



AVIA-Luftwaffe - Forum Flugplatz Dübendorf - VFL, Verein der Freunde der Luftwaffe - AEROSUISSE
c/o Forum Flugplatz Dübendorf, Postfach 1085, CH-8600 Dübendorf

Web: www.taskforce-flugplatz-duebendorf.ch E-Mail: info@taskforce-flugplatz-duebendorf.ch

Dübendorf, 14. Mai 2010

Pressemitteilung

Zukunft Flugplatz Dübendorf - Podiumsdiskussion Architekturforum Hochparterre vom
12. Mai 2010-05-13

Bundesrat Ueli Maurer nimmt Stellung zum Militärflugplatz Dübendorf und bestätigt, dass dieser, militärisch gesehen, auch in Zukunft nötig sei!

Mit Nationalrat Max Binder (SVP) war die «*TASK FORCE FLUGPLATZ DÜBENDORF*» gut aufgestellt in der Podiumsdiskussion um die Zukunft des Militärflugplatzes Dübendorf. Er diskutierte mit Nationalrat Ruedi Noser (FDP), dem Initianten der Idee eines „Nationalen Forschungs- und Innovationsparkes“ auf dem Areal des Flugplatzes und weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Podium.

Aufhorchen liess das Statement von Nationalrat Max Binder, dass sich Bundesrat Ueli Maurer am Dienstag, 11. Mai 2010, anlässlich einer GPK-Sitzung dahingehend geäußert habe, dass die Luftwaffenbasis Dübendorf militärisch gesehen auch in Zukunft nötig sei! Diese Aussage wurde von der ebenfalls am Podiumsgespräch teilnehmenden Nationalrätin und Mitarbeiterin von Pro Natura, Frau Brigit Wyss (Grüne) bestätigt. Einziger Wermutstropfen aus Sicht der «*TASK FORCE FLUGPLATZ DÜBENDORF*», der definitive Entscheid zur Zukunft des Flugplatzes soll erst im Jahr 2012, im Rahmen des Gesamtstationierungskonzeptes, gefällt oder publik gemacht werden.

Nachdem das VBS bereits am 9. Mai 2008 mitgeteilt hat, dass es das Stationierungskonzept der Luftwaffe im Hinblick auf die Verteilung der Flugbewegungen und den TTE überprüfe, und ein Jahr später, am 8. Mai 2009, verlauten liess, dass einzig noch der Flugplatz Dübendorf als möglicher zusätzlicher Standort in der Überprüfung verbleibe, ist es schwer nachvollziehbar, weshalb es nochmals zwei Jahre dauern soll, bis in dieser Sache ein verbindlicher Entscheid gefällt werden kann. Dies ist um so unverständlicher, als dass sich nebst dem Kommandanten der Luftwaffe, Korpskommandant Markus Gygax, andere hoch-

rangige Luftwaffenoffiziere für den Verbleib der Basis Dübendorf im Etat der Eidgenossenschaft ausgesprochen haben! Zudem hat die «*TASK FORCE FLUGPLATZ DÜBENDORF*» ganz klar aufgezeigt, dass mit ihrem Projekt „*AVIApolis*“ (militärisch- zivilaviatische Mischung), die Betriebskosten für den Bund auf ein erträgliches Mass gesenkt werden und für die Region und den Werkplatz Schweiz zukunftsreiche Perspektiven geschaffen werden können!

In seinen Betrachtungen hat der ebenfalls mitdiskutierende Kantonsplaner, Wilhelm Natrup, früherer Mitarbeiter des Planungsbüros Basler und Partner und Mitverfasser der „Machbarkeitsstudie für einen nationalen Innovationspark“ unter anderem die betriebswirtschaftlichen Aspekte einer zivilaviatischen Nutzung beleuchtet und diese für unbefriedigend eingestuft. Hierzu muss allerdings bemerkt werden, dass es sich hierbei, wie er selbst sagte, einerseits um Überlegungen zu einem reinen Business-Airport und andererseits um rein betriebswirtschaftliche und nicht etwa volkswirtschaftliche Überlegungen handelt, wie dies bei diesem Objekt von nationaler Bedeutung angebracht wäre. Eine im Auftrag der Taskforce von einer privaten Beratungsfirma verfasste Studie zeigt denn auch ein abweichendes Ergebnis – im Vergleich zu sieben weiteren Nutzungsvarianten, schneidet die von der «*TASK FORCE FLUGPLATZ DÜBENDORF*» vorgeschlagene Nutzung am besten ab, d.h. sie bringt den grössten *volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen*!

Die wohl etwas unbesonnene Äusserung von Kantonsrat Peter Anderegg (SP), die Wertschöpfung bei militärisch- zivilaviatischer Nutzung des Flugplatzes käme etwa der eines Schrebergartens gleich wurde aus dem Publikum von Hans-Peter Erni, Stabchef Einsatz Luftwaffe, gekontert. Er nannte dabei das Beispiel eines bereits am Flugplatz ansässigen Unternehmens, welches mit einer Landung und einem Start eines Flugzeuges oder Helikopters eine Hightech-Wertschöpfung von rund 3'000 Arbeitsstunden, d.h. mehr als 1.5 Mannjahre Arbeit, für den Einbau von flugmedizinischen Sonderausrüstungen generiert.

Mit freundlichen Grüssen

Für die *TASKFORCE FLUGPLATZ DÜBENDORF*

Markus Gisel
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit

Für Rückfragen:

John R. Hüsey, Team-Leiter Task Force Flugplatz Dübendorf, Telefon 043 444 12 14
Mobile 079 410 91 70

Markus Gisel, Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 044 945 34 55
Mobile 079 433 34 76